

# herdernews

Neuigkeiten des Herder-Gymnasiums – 2. Ausgabe 2011



## Aus dem Inhalt:

- ◆ Kooperation mit Grundschule
- ◆ Wettbewerb: „Aus der Welt der Griechen“
- ◆ Austausch mit Le Luc
- ◆ Schachmeister

# Inhalt

Bericht des Schulleiters .....	3
Neue Kollegen stellen sich vor .....	8
Besuch in der Wärmestube .....	10
Le Luc trifft Minden .....	12
Alte Griechen aktuell .....	13
Wir stellen uns vor .....	14
Der neue Schülersprecher.....	15
Minden historisch erleben - Kaiserzeit.....	16
Klassenfahrt der 7c nach Borkum .....	18
Schach: Meistertitel im WK II.....	19
Anerkennung für Cyber Cops .....	20
Rogati sumus.....	21
Anfängerausbildung und Wanderfahrten der Ruderriege.....	24
Das Quiz mit Frau Becker-Haake.....	26
Termine 2011/12 .....	27

## Impressum

**Herausgeber:** Herder-Gymnasium der Stadt Minden  
mit Caroline-von-Humboldt-Gymnasium, gegr. 1826

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Julia Baudry, Gisela Becker-Haake,  
Kirsten Hahnke, Arne Hasken, Simone Hinrichs, Peter Kock,  
Dr. Ernst-Dieter Köpper, Klaus Krause, Cord Krömer, Luzie Krönert, Leif Kruse,  
Fernando Leclair, Jessica Niemann, Kordula Pasch, Philipp Schnotalla,  
Pia Tiemann-Riedel, Stefan Welzel, Valerie Will

**Fotos:** Simone Hinrichs, Annette Mainz, Mindener Tageblatt, Kordula Pasch,  
Stefan Welzel

**Titelblatt:** Niklas Kuntschik (Schriftzug und Zeichnung)

**Lektorat und Redaktion:** Kordula Pasch

**Layout:** ROSE Systemtechnik, Porta Westfalica

**Druck:** röbbekdruck, 32423 Minden

## Neues vom „Herder“

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wenn diese Ausgabe der Herder-News erscheint, liegen bereits mehr als drei Monate des jetzigen Schuljahres hinter uns; so können wir schon auf einige Ereignisse, Entwicklungen und Veränderungen zurückblicken.

Die größte Sorge am Ende eines jeden Schuljahres ist für den Schulleiter, ob zu Beginn des neuen Schuljahres genügend Lehrkräfte zur Verfügung stehen werden, ob die personellen Wechsel aufgefangen und ausgeglichen werden können, so dass der Unterricht gesichert ist.

Dies war zu Beginn des Schuljahres der Fall, auch wenn am Ende des Schuljahres 2010/11 mehrere Lehrerinnen und Lehrer die Schule verließen.

Dazu gehören Frau Berensmeier und Herr Röcher, die im zweiten Halbjahr im Fach Sport ausgeholfen hatten. In den Ruhestand gingen Frau Oberstudienrätin Preuße und Herr Oberstudienrat Lücke, die über Jahrzehnte am Herder-Gymnasium unterrichteten: Frau Preuße seit 1976, Herr Lücke seit 1974. Auch Herr Horstmann, der im April 2010 verstarb, wäre zum Schuljahresende in den Ruhestand getreten. Im Abschlussgottesdienst haben wir noch einmal seiner gedacht.

Mit Beginn des neuen Schuljahres traten mehrere Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst an unserer Schule an:

- Frau Baudry (Deutsch, Pädagogik, kath. Religion)
- Frau Hahnke (Englisch, Sozialwissenschaft),
- Frau Höhmke (Englisch, Philosophie) – seit Mai 2011,
- Herr Kruse (Englisch, Pädagogik),
- Frau Niemann (Spanisch, Erdkunde).

Anfang Dezember konnten wir acht Referendare bei uns begrüßen, die im zweiten Halbjahr selbstständigen Unterricht übernehmen werden:

Frau Bogerts (Englisch, Sozialwissenschaft), Herr Heimrich (Französisch, Erdkunde), Herr Kuck (Geschichte, Philosophie), Frau Schlömann



(Deutsch, Sozialwissenschaft), Frau Schophaus (Deutsch, Pädagogik),

Herr Schubert (Deutsch, Sport), Herr Stark (Mathematik, Physik), Frau Wöstenfeld (Latein, Evangelische Religion).



Frau Mitdank, die zurzeit noch als Referendarin an unserer Schule ist, gratulieren wir zum bestandenen Examen; sie wird das Herder Ende Januar verlassen.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch Herr Breker, der seit Januar 2011 – vermittelt durch das „Zentrallager“ – nun an unserer Schule arbeitet und unseren Hausmeister, Herrn Koch, unterstützt. Ermöglicht wurde dies durch eine Spende von Porta-Möbel. Wir freuen uns, dass Porta-Möbel auch im kommenden Jahr diese Maßnahme finanziell unterstützt und Herr Breker weiter bei uns arbeiten kann.

Allen, die an unserer Schule gearbeitet haben oder neu zu uns gekommen sind, wünschen wir – je nach persönlicher Situation – innerhalb, außerhalb oder im Anschluss an die Schule ein erfülltes Leben und Wirken.

Nun zu einigen Ereignissen, die uns in den vergangenen Wochen und Monaten in Atem und in Bewegung hielten.

Dazu gehört auf jeden Fall der großartige Sponsorenlauf mit dem anschließenden Herder-Abend. Ein Jahr lang hatte eine etwa 20-köpfige Arbeitsgruppe aus Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern unter der Leitung von Frau Wiese dieses Ereignis vorbereitet,

perfekt vorbereitet. Am 23. September gingen um 11 Uhr als erste die 13er bei strahlendem Sonnenschein an den Start, die anderen Klassen und Jahrgangsstufen folgten. Alle liefen, alles lief wie am Schnürchen – dank der perfekten Organisation, der großartigen Unterstützung der Eltern und des vorbildlichen Einsatzes des Kollegiums. Und unsere Schülerinnen und Schüler haben sich unglaublich ins Zeug gelegt, mehr als 15.000 Runden wurden gelaufen. Das Ergebnis kann sich in jeder Weise sehen lassen: So kamen an diesem Tag deutlich über 30.000 € zusammen; hinzu kommen Spenden von einheimischen Betrieben, Firmen und Privatpersonen in Höhe von etwa 12.000 Euro. Zusammen mit den Mitteln, die der Förderverein zur Verfügung stellt, steht damit die Finanzierung des Oberstufenarbeitsraumes. Die Ausschreibungen sind erfolgt und nun warten wir auf den Beginn des Ausbaus, der in Kürze erfolgen soll.

Das zweite große Ereignis fand nach den Herbstferien statt. In Kooperation mit dem Bildungsbüro des Kreises Minden-Lübbecke fand in der Aula unserer Schule – übrigens zum zweiten Mal am Herder – die Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“ statt, eine Ausstellung die auf sehr große Resonanz stieß, bei unseren Schülerinnen und Schülern, bei anderen Schulen, bei Familien – besonders an den Wochenenden – und in der Presse. Auch hier leistete unsere Schule einen großen Beitrag, vor allem durch die Aufsichten, die vor allem von den Lehrkräften der Fachschaft Mathematik, aber auch von Schülerinnen und Schülern und ehemaligen Kollegen durchgeführt wurden. Vor allem Herr Brünger tat das Seine, um im Vorfeld und während der Ausstellung gemeinsam mit dem Bildungsbüro des Kreises die vielen organisatorischen Probleme zu lösen.

Dass diese Ausstellung am Herder-Gymnasium stattfand, unterstreicht, welches Gewicht und welche Qualität die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften) an unserer Schule haben. Dies wird an vielen Punkten deutlich:

- Eine Kooperation mit der Grundschule Kutenhausen soll bereits bei Grundschulkindern das Interesse an den späteren Naturwissenschaften wecken.
- Denn in Klasse 5 setzt sofort das Fach Physik ein, neben Biologie.
- Weitere Schwerpunkte werden in den Klassen 8 und 9 im Wahlpflichtbereich gesetzt: Dort können die Schüler das Fach Informatik wählen oder „Naturwissenschaften – Biologie, Chemie und Physik im Alltag“.

- In der Sekundarstufe II gibt es in der Qualifikationsphase Informatik, Physik, Mathematik und Biologie als Leistungskurse.

Hinzu kommt die Teilnahme an Wettbewerben, besonders im Fach Mathematik.

Während für die Kooperation mit dem Bildungsbüro des Kreises Minden-Lübbecke für die Durchführung der Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“ nur ein projektbezogener Kooperationsvertrag geschlossen wurde, konnten wir mit zwei Einrichtungen Kooperationsvereinbarungen abschließen, die die Grundlage für eine längerfristige Zusammenarbeit bilden:

Am 11. Oktober wurde ein Kooperationsvertrag mit dem Kulturbüro der Stadt Minden unterzeichnet, das ein im Geschichtsunterricht des Herder-Gymnasiums fest verankertes Projekt zum Gegenstand hat: „Minden und seiner Geschichte begegnen“. Das Kulturbüro stellt für den Geschichtsunterricht der Klassen 8 und 9 aus den Archiven der Stadt Material zur Geschichte Mindens, insbesondere in der Kaiserzeit, zur Verfügung, so dass eine authentische und lebendige Begegnung mit der lokalen Geschichte möglich wird. Diese Kooperation dient – ebenso wie die Erhöhung der Stundenzahl des Faches Geschichte in der Mittelstufe – der Stärkung dieses wichtigen gesellschaftswissenschaftlichen Faches.

Eine weitere Kooperationsvereinbarung, die vor allem die Studien- und Berufsorientierung unterstützt und dem Fachkräftemangel vorbeugen soll, wurde am Ende des Schuljahres 2010/11 mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Verwaltungsbezirk Minden) geschlossen. Konkret wurde vereinbart, dass die Kooperationspartner in Zukunft zusammenarbeiten werden, um

- den Schülerinnen und Schülern den Beruf des Arztes vorzustellen,
- an einem jährlich stattfindenden Berufsinformationstag den Oberstufenschülerinnen und Schülern einen Einblick in verschiedene Fachrichtungen der Medizin anzubieten,
- Schülerinnen und Schülern der Oberstufe in Form eines medizinischen Vortrags gezielt über gesundheitspräventive Maßnahmen (z.B. Polioschutzimpfung), Organtransplantationen und Stammzellentypisierung zu informieren und
- das Schülerbetriebspraktikum in der Einführungsphase der Oberstufe durch Hilfe bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen zu unterstützen und damit die Praktikantenanzahl im medizinischen Bereich zu erhöhen.

Im Rahmen dieser Kooperation hielt am 8. Dezember 2011 Sören Melzer (Deutsche Gesellschaft für Organtransplantation) für die Jahrgangsstufe 13 einen Vortrag über Organtransplantationen.

Der Rückblick auf diese Ereignisse mag verdeutlichen, wie wir unseren Leitgedanken „Vielfalt macht stark“ mit Leben und neuen Inhalten füllen, um damit dem Kernauftrag von Schule – Unterricht und Bildung - neue Dimensionen zu erschließen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Köpper', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Dieter Köpper

### **Kirsten Hahnke**

Mein Name ist Kirsten Hahnke. Seit Beginn des Schuljahres bin ich nun mit meinen Fächern Englisch, Politik und Sozialwissenschaften am Herder-Gymnasium unterwegs und trotz dieser erst recht kurzen Zeit fühle ich mich hier sehr wohl. Die herzliche Aufnahme seitens des Kollegiums und der Schülerinnen und Schüler haben mir den Start sehr leicht gemacht – vielen Dank dafür. Mein Studium und das daran anschließende Referendariat absolvierte ich im Ruhrgebiet – in Essen. Seit dem Sommer wohne ich wieder in meiner Heimatstadt Lübbecke, was den entscheidenden Vorteil mit sich führt, dass es bis zur Ostsee „nicht mehr ganz so weit ist“ – ich verbringe dort über das Jahr gesehen immer recht viel Zeit. Es gibt aber auch andere tolle Orte und vor allem Länder, wo ich gerne hinreise. Ich bin ein riesiger USA-Fan und das nicht erst seit einem einjährigen Auslandsaufenthalt in Boston. Desweiteren lese ich sehr gerne, gehe ins Kino und treibe Sport. Ich freue mich auf eine tolle Zeit am Herder-Gymnasium.



---

### **Julia Baudry**

Liebes „Herder“!

Ich möchte mich natürlich auch gerne vorstellen. Nachdem ich mich in den ersten Wochen hier am Herder-Gymnasium, dank der netten und freundlichen Aufnahme von allen Seiten, bereits sehr gut eingelebt habe, nun etwas zu meiner Person: Mein Name ist Julia Baudry, ich bin am 08. Juni 1985 am Gegenpol zu Ostwestfalen, im schönen Münsterland, geboren und dort aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte ich in Siegen die Fächer Deutsch, Pädagogik und Katholische Religion für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule. Während dieser Zeit konnte ich bei zwei Auslandsaufenthalten, jeweils mehrere Monate in Uganda und Brasilien, das Leben der Menschen in den Armutsgebieten, den Slums und Favellas, kennenlernen und darüber hinaus durch entsprechende Praktika Einblick in das Schulleben dieser Länder gewinnen. So machte ich viele neue Erfahrungen und erlebte mir bis dahin fremde Kulturen, was gleichzeitig eine gute Gelegenheit war, dem manchmal tristen Siegerland zu entfliehen.

Meine Referendariatszeit verbrachte ich dann in Wuppertal, dem Herzen des Bergischen Landes, und bin nun am „Herder“ in Minden gelandet. Ich wohne in Bielefeld und bin sicher, mich schnell an das Leben und die Menschen hier in Ostwestfalen gewöhnen zu können.

In meiner Freizeit reise, lese und koche ich gerne, treibe Sport, gehe gerne ins Theater oder in die Oper, unternehme etwas mit meinen Freunden und und



und ... – kurz gesagt: Ich versuche, mein Leben möglichst abwechslungsreich zu gestalten, und bin immer offen für neue Erfahrungen.

Daher freue mich auf eine ereignis- und erfahrungsreiche Zeit am Herder-Gymnasium und hoffe, dass es mir gelingt, meine Ideen hier einzubringen!

---

### **Jessica Niemann**

Hallo, mein Name ist Jessica Niemann. Seit September unterrichte ich am Herder-Gymnasium die Fächer Spanisch und Erdkunde.

Ich habe in Bielefeld und Alicante studiert. Insbesondere der einjährige Aufenthalt in Spanien war für mich sehr inspirierend und bereichernd. Nach dem Referendariat in Wolfsburg wurde mir dort eine Vertretungsstelle angeboten, sodass ich insgesamt 2 ½ Jahre in der Autostadt gelernt und unterrichtet habe. In dieser Zeit wuchs mein Wunsch, wieder in die „alte Heimat“ zurück zukehren. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Herford. Hier in Ostwestfalen habe ich daher noch viele Freunde. In meiner Freizeit trainiere ich gerne mit unserem Hund, gehe Salsa tanzen und mag Motorradausflüge. Meine große Leidenschaft gehört dem Reisen. Sehr gerne reise ich in warme Länder und habe Freude daran, fremde Städte zu erkunden.



### **Leif Kruse**

Moin moin,

da ich seit den Sommerferien ein neuer Lehrer am Herder-Gymnasium bin, möchte ich hier die Chance nutzen, mich kurz vorzustellen. Eigentlich selbstverständlich, nachdem ich hier so wunderbar aufgenommen wurde, und mir meine Arbeit hier so gut gefällt, oder? Mein Name ist Leif Kruse, ich bin im Juni 1981 in Bielefeld geboren, habe in der Nähe von Bielefeld mein Abitur gemacht, bin in Bielefeld zur



Universität gegangen und wohne.... – noch in meiner Heimatstadt Bielefeld. Zwischendurch allerdings lebte ich mehrere Monate in den USA (Boston) und in Frankreich (Le Mans), sodass ich auch vor meiner Arbeit in Minden schon aus Bielefeld herausgekommen bin. Aus diesem Grund ist Englisch, neben Pädagogik, eins meiner Unterrichtsfächer. In meiner Freizeit engagiere ich mich beim DRK und im Rettungsdienst Bielefeld. Ein wirklich toller Ausgleich zum Lehrerberuf, der ja auch die ein oder andere Stunde am Schreibtisch beinhaltet... Toll wäre es, wenn ich mein Hobby auch in der Schule einbringen könnte, ich habe da schon Ideen. Lasst Euch überraschen und haltet die Augen auf!

## Der Besuch in der Wärmestube

Da wir, die Klasse 8a, als Thema in Religion zu Beginn des Schuljahres den Propheten Amos, den Verteidiger der Armen und Obdachlosen, behandelten, beschlossen wir, uns solche Verhältnisse in der Realität heutzutage anzusehen. Also besuchten wir die Wärmestube in Minden: Schwester Maria Thekla, die nun schon seit fast sechs Jahren die Wärmestube betreut, begrüßte uns herzlich und führte uns durch die Räumlichkeiten. Nachdem wir es uns im Gemeinschaftsraum gemütlich gemacht hatten, beantwortete sie unsere Fragen. Tatsächlich gibt es die Einrichtung schon seit 1993, weil der Andrang an Armen und Obdachlosen immer größer wurde. Erst kürzlich wurde eine neue, geräumigere Küche eingebaut und auch eine Rampe für Gehbehinderte gibt es.



An manchen Tagen bekommen bis zu sechzig Menschen in der Stube ihr Essen, eine eher symbolische Gebühr von 30 ct wird für eine Mahlzeit verlangt. Das gibt vielen Menschen das Gefühl, keine Almosen annehmen zu müssen, es ist vielen peinlich und unangenehm von Spenden zu leben.



Der Grund für eine solche Situation ist oft, dass Leute nach dem Tod des Ehepartners versuchen, das gemeinsame, kostenverschlingende Haus zu halten, dann jedoch anfangen zu trinken oder Depressionen bekommen, manchmal trifft auch alles zu. Früher oder später führt das dann zu Arbeitslosigkeit und je länger man arbeitslos ist, desto schwieriger wird es, eine neue Arbeit zu bekommen - es ist ein Teufelskreis. Für diese oder ähnliche Probleme gibt es extra eine Seelensorge- und Beratungsstelle bei Schwester Maria Thekla, die übrigens zur großen Überraschung vieler auf Facebook ist.

An Essen mangelt es jedenfalls nicht, denn auf vielen Feiern wird es übriggelassen und dann wird oft Schwester Maria oder einer ihrer 22 freiwilligen Helfern darüber informiert. Das Essen wird dann abgeholt. Auch zur Mindener Tafel hat die Wärmestube eine gute Beziehung, oft sind auch dort noch beachtliche Mengen des Essens übrig, die man in der Wärmestube gut gebrauchen kann.

Erstaunlich ist außerdem, dass alles nur von Spenden finanziert wird. Wer zum Beispiel in den Ferien mal in der Wärmestube aushelfen möchte, ist natürlich sowieso willkommen!

Geöffnet hat die Stube übrigens ab Mittag bis in den späten Nachmittag (meist von 12:00 - 17:00 Uhr). Schwester Thekla Maria hofft, von den Spenden zusätzlich zu den schon vorhandenen Gemeinschaftsspielen auch einen Fernseher beschaffen zu können.



Auf dem Rückweg zur Schule überlegte so mancher von uns, dort einmal mitzuhelfen. Der Besuch hat uns sehr geholfen zu verstehen, warum Amos sich so bestimmt gegen die Benachteiligung von Armen und Obdachlosen einsetzte.

Valerie Will, Luzie Krönert

## Le Luc trifft Minden

### Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft beim diesjährigen Schüleraustausch der Klassen 8b und 8d.

Wie lebt eine Familie in Frankreich? Wie ist der französische Schulalltag? Warum fahren so viele Menschen an die Côte d'Azur? Diese und viele weitere Fragen konnten auch in diesem Jahr wieder 30 Schüler und Schülerinnen direkt vor Ort in Frankreich klären und dabei vielfältige Erfahrungen machen. Ausflüge, Schulalltag, Spaß und ganz viel französische Lebensart standen auf dem Programm, das die Deutschen an unserer Partnerschule in Luc im Herbst 2010 erwartete.

Auf das Wiedersehen im April 2011 freuten sich die deutschen Familien und die französischen Schüler und Schülerinnen. Viele der Franzosen und Französinen waren schon zum zweiten Mal am Herder. Minden ist eben eine Reise wert. Freundschaften wurden vertieft, es wurde gepaddelt, gebowlt und diskutiert, immer in einem Gemisch aus französisch, deutsch und manchmal auch englisch. Die Familien bewiesen große Gastfreundschaft und viele möchten weiterhin in Kontakt bleiben.

Schön war's, bis zum nächsten Austausch 2011/12.

Simone Hinrichs



## Alte Griechen aktuell

### 6. und 7. Lateinklassen nehmen erstmalig an einem Wettbewerb teil

Insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler reichten ihre Arbeiten für den Wettbewerb „Aus der Welt der Griechen“ ein. Nun hat die Schuljury über die ersten drei Plätze entschieden. Die Themen lauteten: „Aus dem Schatz des Priamos - Gestalte ein Fundstück! Liebe auf den ersten Blick - Caesar und Kleopatra - Fotoroman“

Zu diesen Themen hatte der deutsche Altphilologenverband NRW, das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und das Generalkonsulat von Griechenland diesen Wettbewerb ausgelobt. Ausgehend von den Erfahrungen, die Schüler im Unterricht, aber auch außerhalb des Unterrichts zur antiken Welt der Griechen gemacht haben, war es Aufgabe, eine Arbeit herzustellen.

Besonders beeindruckend waren für die Jury drei Arbeiten: ein Orakel mit (alt)

griechischer Beschriftung (Klasse 7a), eine selbstgeschmiedete Speerspitze (6c) und ein aus selbstgötferten Goldmünzen bestehender Schatz (6c). Die Schüler hatten erfolgreich zu dem Thema „Schatz des Priamos“ gearbeitet. Gespannt sein darf man darauf, ob das Orakel bei der Landesprämierung Anfang Dezember einen Preis gewinnen wird. Zuvor hatte die Jury der Fachschaft Latein getagt und die drei besten Arbeiten ermittelt. So erhielten Paula Bongers und Jannis Lübking (7a) den ersten, Finn Ummen und Matthias Windirks für ihren Goldschatz den zweiten und Philipp Steib für die selbstgeschmiedete Speerspitze (alle 6c) den dritten schulinternen Preis. Teilnehmer waren außerdem: Sarah Brauns, Lola Weinberg, Meike Wobb und Ana Lackovic-Plantak (6a), Philipp Klein (6c), Celina Döring und Louisa Lehmann (7a). Herr Dr. Köpper überreichte dafür die Sieger- und



Teilnahmeurkunden.

Insgesamt waren neun Arbeiten aus den Klassen 6a, 6c und 7a eingereicht worden. Eine von diesen konnte nur zum Landesentscheid eingereicht werden.

Gerade erreichte uns nach Redaktionsschluss noch die Nachricht, dass das „Orakel

des Priamos“ Landessieger geworden ist! Das ist sensationell und ein großer Erfolg für unsere Schule. Herzlichen Glückwunsch! Paula und Jannis werden am 3. Februar nach Bochum zur Siegerehrung fahren.

Kordula Pasch

## Wir stellen uns vor – Die Kooperation mit der Grundschule Kutenhausen

Am 22. November war es soweit: 39 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kutenhausen besuchten im Rahmen der Kooperation der beiden Schulen mit ihren Lehrerinnen Kea Kaske und Rebekka Lembke zum ersten Mal das Herder-Gymnasium in Minden. Zur Unterstützung ihres naturwissenschaftlichen Unterrichtes wurden die Grundschulkinder dort durch die naturwissenschaftlichen Wahlpflichtkurse des Jahrgangs 9 betreut.

Die Klasse 4a besuchte den Kurs von Isabell Trahe, der eine physikalische Ausrichtung hat. Betreut durch die Schülerinnen und Schüler des Herder-Gymnasiums wurden elektrische Schaltkreise erarbeitet. Dabei wurde nicht nur die Reihen- und Parallelschaltung behandelt, sondern auch Schaltungen, mit denen man einen Propeller starten oder Musik abspielen konnte.



Der Chemie-Kurs von Stefan Welzel hatte für die Klasse 4b Stationen vorbereitet, an denen die jungen Forscherinnen und Forscher durch Präparieren und Mikroskopieren das Vorkommen von Farbstoffen an unterschiedlichen Stellen in Pflanzenzellen nachweisen konnten. Im Weiteren gewannen die Grundschüler diese Farbstoffe durch chemische Trennverfahren und

untersuchten sie mit Hilfe der Papierchromatographie.

Die nächsten Termine für Besuche der Grundschule Kutenhausen am Herder-Gymnasium sind bereits für Dezember und Januar geplant. Im zweiten Halbjahr sollen weitere folgen. So ist eine gemeinsame Veranstaltung mit einer Professorin der Technischen-Universität-Dortmund vorgesehen, die dort u.a. die Kinder Uni mitgestaltet.



Stefan Welzel

## Der neue Schülersprecher

Liebe Schulgemeinde,

ich möchte mich kurz einmal selbst vorstellen. Mein Name ist Fernando Leclair, ich bin in der Jahrgangsstufe 12 und momentan Schülersprecher.

Als Erstes möchte ich mich ganz herzlich, auch im Namen der gesamten Schülersvertretung (SV), bei allen Beteiligten des Sponsorenlaufs bedanken. Bei allen SchülerInnen, die gelaufen sind und geholfen haben Karten zu stempeln, bei allen Eltern und Lehrern, die mitgelaufen sind, allen Spendern und Sponsoren, aber auch bei all denen, die dafür gesorgt haben, dass der Sponsorenlauf so gut ablief, und allen anderen, die sich auf irgendeine Art und Weise für diesen gemeinsamen Tag eingesetzt haben. Nur durch Euch bzw. Sie alle ist es erst möglich geworden, dass nun genug Gelder zur Verfügung stehen um einen "Oberstufen-Arbeitsraum" einzurichten.

Die Arbeiten an diesem werden nun sehr bald beginnen, sodass der Raum im Frühjahr 2012 bezugsfertig sein sollte. Dazu überlegt sich die SV sowie eine bald entstehende Arbeitsgruppe, wie der Raum am besten auf lange Zeit erhalten bleibt, sowie eine entsprechende Nutzungsordnung, für ein Lernen und Arbeiten in einer netten Atmosphäre.

Ein anderes Thema, das ich bedauerlicherweise erwähnen muss, ist das Verhalten einiger MitschülerInnen. Leider scheint es manchen noch nicht klar zu sein, dass das Beschädigen unserer Schuleinrichtung und das Liegenlassen von Müll letztendlich für keinen von uns Schülern irgendeinen Nutzen hat. Bekanntlich ist die Mediothek momentan deshalb sogar für eigenverantwortliches Arbeiten gesperrt, und es ist sehr gut möglich, dass schon bald das Forum wegen wiederholender Verschmutzung für den Aufenthalt gesperrt wird. Daher möchte ich im Interesse der Schülerschaft darum bitten, dieses unsoziale Verhalten doch zu unterlassen.

Ich persönlich möchte gerne stolz auf meine Schule sein. Stolz auf dass was ich mit anderen gemeinsam erreichen konnte. Ich denke, es gibt einige andere unter uns Schülern, denen unsere Schule wichtig ist und die ähnlich denken: Ihr, die etwas tun möchtet, an unserer Schule mitbestimmen und etwas verändern wollt. Ich denke, gerade Ihr würdet bei uns in der SV einen Platz finden, denn hier bekommt man als SchülerIn die Möglichkeit, mit zu reden und mit zu gestalten, wie nirgend wo anders an unserer Schule. Wir treffen uns jeden Mittwoch in der 7. Stunde im SV-Raum [A101].

Euer Schülersprecher, Fernando Leclair

## Minden historisch erleben: Kaiserzeit

Die eigene Stadt als Ausgangspunkt und Anschauungsmaterial für den Geschichtsunterricht - das war eine Idee, von der eine Zusammenarbeit zwischen uns und dem Kulturbüro der Stadt Minden ausging.

Am 11. Oktober wurde diese Kooperation festgeschrieben.

Jetzt steht das Projekt „Minden und seiner Geschichte begegnen: Kaiserzeit!“!

Alles begann mit der Examensarbeit Peter Kocks. In seiner Abschlussarbeit hatte der ehemalige Museumspädagoge am Preußen-Museum eine Unterrichtseinheit für den Geschichtsunterricht entwickelt, die die Bausubstanz des Simeonsplatzes als Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit der Gesellschaft in der preußisch-deutschen Kaiserzeit nutzte. Kock setzte auf eine selbständige Projektarbeit der Schülerinnen und Schüler und auf die Einbeziehung außerschulischer Lernorte wie Museen und des historischen Stadtbild Mindens. Um das Ganze noch umfassender, anschaulicher und interessanter zu machen, wurde das Angebot im Kulturbüro der Stadt Minden erweitert.

Dazu gehören die Lebenswelt von Soldaten und Offizieren in der preußischen Festung, die Querelen zwischen Festungskommandanten und Bürgern, die Geschichte Mindener Industriebetriebe, Choleraepidemie und Bau der Kanalisation, Militarismus, Kaiserkult und neue Wohnformen. Karten, Texte, Fotos und Grafiken – allesamt mit Minden-Bezug –, vor allem aber die Bausubstanz der Stadt selbst wollen von den Jugendlichen erforscht und erkundet werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kulturbüro, Kommunalarchiv und Preußen-Museum bieten sich während der Projektphase als Experten und Expertinnen an.

Und wer dann noch zusätzliche Informationen für seine Abschlusspräsentation benötigt, kann einen Handapparat in der Stadtbibliothek nutzen, der eigens für diesen Zweck zusammen gestellt wurde. In den vergangenen beiden Schuljahren wurde das Angebot erprobt und verbessert. Es hat sich bewährt, wird demnächst auch von anderen Mindener Schulen ausprobiert und stößt sogar bei den Geschichtsdidaktikern der Universität Bielefeld auf Interesse: Die Wissenschaftler wollen die Mindener Quellensammlung als Beispiel für gute pädagogische Praxis auf einem universitätsinternen Server Lehrerinnen und Lehrern in OWL zugänglich machen.

Zunächst aber kommt es zu einer Vereinbarung, die dieses besondere Unterrichtsvorhaben fest in unser Curriculum eingliedert. Schulleiter Dr. Ernst-Dieter Köpper und Fachbereichsleiter Dr. Joachim Meynert unterzeichneten die entsprechende Kooperationsvereinbarung.

Sie sichert langfristig und verlässlich ein Angebot zur historisch-kulturellen

Bildung, das die Entwicklung wichtiger fachlicher Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern ermöglicht. „Die Lehrkräfte profitieren dabei vom kulturellen Knowhow der Experten im Kulturbüro und erhalten zeitgemäß aufbereitete Materialien, die helfen, Stadtgeschichte leicht in den Unterricht zu integrieren“, so Peter Kock. Mit der Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Kulturbüro können nun auch weitere auf den Lehrplan abgestimmte Unterrichtsreihen passgenau konzipiert werden.

Peter Kock



Von links: Schulleiter Dr. Ernst-Dieter Köpper, Peter Kock, Fachbereichsleiter Dr. Joachim Meynert und Uschi Bender-Wittmann

## **Klassenfahrt der 7c nach Borkum**

### **Steckbrief:**

Bundesland: Niedersachsen

Fläche: 30,74 km<sup>2</sup>

Einwohner: 5133

Bevölkerungsdichte: 167 Einwohner je km<sup>2</sup>

### **Sehenswürdigkeiten:**

Der alte Leuchtturm

Auf der Insel Borkum gibt es zwei Leuchttürme, der alte ist 1576 gebaut worden und ist 45 m hoch, 1817 erhielt er eine Leuchtquelle.

Der neue Leuchtturm

Nach dem Brand des alten Leuchtturms wurde der neue in Rekordzeit von sechs Monaten errichtet. Der neue Leuchtturm, der 1879 erbaut wurde, steht an der Westseite der Insel. Er dient heute immer noch als Leuchtfeuer für die Emsmündung.

Schiffsverkehr

Die Überfahrt vom Festland nach Borkum dauert mit der Autofähre 2,5 Stunden, mit dem Katamaran eine Stunde. Der Katamaran kann aber nur von Personen benutzt werden.

Der Aufenthalt auf Borkum war abwechslungsreich und hat uns allen gut gefallen.

Philipp Schnotalla



## **Schach: Meistertitel in der Wk III**

Für die Schachspieler des Herder-Gymnasiums war die Schachkreismeisterschaft, die am 17. November im Forum unter den Augen zahlreicher Kiebitze stattfand, ein erster Höhepunkt im neuen Schuljahr. In der stark besetzten Wk IV (16 Teams aus 10 Schulen) gingen die jüngsten Spieler des Herders in einer ganz neuen Formation an den Start. In fünf spannenden Runden gelang es, in der Besetzung Eric Oevermann, Hassan Ramadan (beide 6d), Bjarne Eversmeyer und Frederik Woite (beide 5b) mit den Favoriten vom Porta - Gymnasium Schritt zu halten, so dass der direkte Vergleich über die Titelvergabe entscheiden musste. Auch wenn der in diesem Match verloren ging, die Herderaner behaupteten letztlich den zweiten Rang mit 7:3 Punkten vor der Grundschule Hausberge.

Die nötige Konzentration in wichtigen Spielphasen trug hier zu diesem guten Mannschaftsergebnis bei.

In der Wk III wurden die Herderaner in der Besetzung Panagiotis Galatas (7e), Juri Daniel Regehr, Sven Jöram Carstensen (beide 7c) und Malte Seehase (8a) ihrer Favoritenrolle gerecht und erspielten den Kreismeistertitel mit zwei Siegen vor dem Kant-Gymnasium Bad Oeynhausen und dem Team Herder II (Daniel Finke, Nils Kleinschmidt (beide 8c), Adam Cheikh (6d) und Philipp Dreier (7e)). Bis zur Bezirksmeisterschaft Anfang 2012 soll die Form des neuen Meisterteams in weiteren Trainingseinheiten noch weiter verbessert werden.

In der Wk I erreichten der Vierer vom Herder den dritten Rang mit 2:4 Punkten aus drei Runden. Es gingen hier für das Herder-Gymnasium an die Bretter Leonardo de Argenal, Steffen und Thorben Wähler sowie Eiko Mantke.

In der laufenden Schach-AG steht das Training auf dem Programm, der Spielspaß kommt beim soeben gestarteten Schulturnier oder auch beim „Tandem – Schach“ nicht zu kurz.

Klaus Krause

## Anerkennung für Cyber Cops

Am Donnerstag, dem 01.12., konnte Herr Dr. Köpper acht Herder-Schülerinnen und Schülern ihr Cyber Cop-Zertifikat überreichen. Seit September haben sich einmal wöchentlich getroffen und der Ausbildung durch Frau Thinnies teilgenommen. Folgende Schülerinnen und Schüler wurden geehrt: Carolin Schneider, Leonie Dürkopp, Dennis Baurichter, Alexander Gidius, Anna Lücking, Vanessa Henke, Florian Pretzer und Michael Schildberg.

Das Cyber Cop-Projekt kann nun ab sofort am Herder starten! Alle frisch Ausgebildeten werden jüngere Schüler beim Umgang mit dem Internet betreuen und ihnen bei Problemen und Fragen zur Seite stehen. Es wird u.a. eine festgelegte Sprechstunde angeboten. Geplant ist auch, ab dem Frühjahr Eltern-Schülerabende zu dem Thema Medienerziehung anzubieten.

Kordula Pasch



## Rogati sumus (wir sind gefragt worden)

In diesem Schuljahr gibt es bei uns erstmalig einen Latein-Leistungskurs. Susanne Huxhage (EF) und Maximilian Löwen (EF) befragten dazu Franziska Kempa (Q1), Annina Weier (12), Safak Sahin (12) und Clemens Schlüter (Q1):



„*Warum habt ihr den Latein-Leistungskurs gewählt?*“

„Latein macht mir Spaß und es interessiert mich. Ich dachte mir, sich für ein Fach zu interessieren ist die wesentliche Basis und beste Voraussetzung für einen Leistungskurs.“

„Ich möchte gerne Medizin studieren. Da bietet sich die Kombination Biologie und Latein als Leistungskurswahl an.“

„Mein persönlicher Beweggrund ist, dass ich überlege, Latein zu studieren und wenn ich es nicht tue, ist es trotzdem eine gute Wahl. Auch wenn Latein oft darauf reduziert wird, eine tote Sprache zu sein, denke ich, dass es in einer Bewerbung gerne gesehen ist. Es zeigt, dass man mit Sprachen umgehen kann - was für jeden Beruf wichtig ist - und dass grundlegendes Wissen vorhanden ist, um weitere Sprachen zu lernen.“

„In Latein ist der grammatische Stoff weitestgehend behandelt worden. Ich hatte eigentlich immer ganz gute Noten und möchte mir die Note im Abitur sichern.“

„*Wie ist eine Stunde aufgebaut? Was lernt ihr neben der Sprache Latein?*“

„Um den Sinn der Texte, die wir übersetzen, zu verstehen, ist Mythologie sehr hilfreich. Wir beschäftigen uns im Moment viel mit den griechischen Göttern, in welchem Bezug sie zueinander stehen, ihre Zuständigkeitsbereiche und ihren Einfluss auf das Alltagsleben der Römer.“

„Mit dem Alltagsleben der Römer arbeiten wir ohnehin relativ viel. Das schließt geographische Grenzen, politische Verhältnisse und wichtige Ereignisse in der Antike mit ein.“

„Auf die lateinische Sprache bezogen lernen wir verhältnismäßig wenig Neues. Wie gesagt, die grammatischen Erscheinungen sind überwiegend dran gewesen. Wir wiederholen einiges und widmen uns in erster Linie den Besonderheiten und Ausnahmen. Da Latein und Deutsch in der Grammatik einige Gemeinsamkeiten haben, denkt man durch die Lerneinheiten viel über die deutsche Sprache nach. Man lernt sie zu verstehen, anzuwenden und macht weniger Fehler.“

„Wir vertiefen aber mehr andere Bereiche, z.B. metrisches Lesen. In der Dichtung ist nämlich die Betonung jeder Silbe durchdacht. Richtig gelesen erklingt alles in einem gewissen Sprachrhythmus und fängt erst dann an zu wirken. Das nennt man dann Metrik.“

*„Was interessiert euch?“*

„Ich finde die Mythologie sehr interessant. Sie kommt z.B. in Vergils Aeneis vor. Generell sind die Erzählungen der verschiedenen Autoren, die man übersetzt, sehr fesselnd.“

„Auch die Tatsache, dass Mythologie einen so hohen Stellenwert hatte, begeistert mich. Manche Menschen haben ihr ganzes Leben danach gerichtet. Sehr bemerkenswert.“

*„Könnt ihr auch Latein sprechen?“*

„Sprechen direkt nicht, aber wir üben metrisches Lesen. So bekommt man auch ein Gefühl für die Sprache.“

„Wenn jemand Geburtstag hat, dann singen wir zur Melodie von ‚Happy Birthday‘ „Wir gratulieren dir!“ auf Latein: „Gratulamus tibi“ “

„Und unsere Begrüßung, die ist auch lateinisch: „Salvete discipulae discipulique“ - „Salve magistra“. Das heißt „Seid begrüßt, Schülerinnen und Schüler“ - „Sei begrüßt, Lehrerin“.

„Eigentlich geht es aber auch eher weniger um das Sprechen. Viel mehr um die Auseinandersetzung mit den Inhalten.“

*„Wie sieht so eine Klausur aus?“*

„Prinzipiell genau wie eine Lateinklausur im Grundkurs, nur eben auf mehr Zeit konzipiert. Im ersten Halbjahr schreibt man dreistündig, im zweiten vierstündig. Man muss einen Text übersetzen und im Zusatzteil analysieren und interpretieren.“

„Das Gute ist, dass man mit den Klausuren schon zurecht kommt, allein wenn man im Unterricht vernünftig mitarbeitet und ihn vorbereitet, heißt seine Hausaufgaben macht und die Hintergründe lernt.“

*„Gibt es Abweichungen bezüglich eurer jetzigen Noten im Vergleich zu den vorherigen?“*

„Soweit ich das mitbekommen habe, sind die Noten größtenteils geblieben.“

„Der Unterricht an sich ist auch sehr ähnlich. Im Leistungskurs hat man aber viel mehr Zeit und kann bestimmte Themen sehr detailliert behandeln.“

*„Hilft euch Latein in anderen Fächern?“*

„Klar. Das ist ein generelles Privileg des Lateinunterrichts. Es fließen sehr viele andere Bereiche mit ein, z.B. Geschichte.“

„Hilfreich ist es eigentlich in allen Fächern. Viele Fachwörter lassen sich aus dem Lateinischen ableiten, damit kann man gut punkten. Außerdem lernt man meiner Meinung nach das Analysieren von Texten nirgendwo besser als in Latein.“

„Ich hab gemerkt, dass mir Sprachen im Allgemeinen viel leichter fallen. Ich hab seit einem Jahr Spanisch und hatte ehrlich gesagt bis jetzt kaum Probleme, den Aufbau der Sprache zu verstehen. Dazu kommt, dass man - genau wie bei den Fachwörtern in anderen Fächern - lateinische Bausteine wiedererkennt und sich die Bedeutung von vielen Vokabeln deswegen ziemlich gut merken kann.“

„*Macht euch der LK Spaß?*“

„Abgesehen davon, dass ich Latein total gerne mache, gefällt mir die Arbeitsatmosphäre im Kurs. Es ist immer witzig, was auch daran liegen kann, dass wir viel in Partnerarbeit übersetzen, aber ich finde das richtig gut.“

„Meine anfänglichen Bedenken, dass der LK etwas eintönig werden könnte, haben sich nicht bestätigt. Die Vielseitigkeit ist durch die ganzen verschiedenen Themenbereiche geblieben. Natürlich gibt es auch Themen, die nicht alle interessieren. Wie ich eben schon gesagt habe, finde ich Mythologie sehr faszinierend, aber weiß auch von anderen, dass sie Probleme haben, sich die Bezüge zu merken und sich deswegen nicht so gerne damit befassen.“

„*Würdet ihr den LK weiterempfehlen?*“

„Ich kann sagen, dass sich der LK wirklich lohnt. Ich bereue es kein bisschen, ihn gewählt zu haben und kann ihn nur weiterempfehlen.“

## Anfängerausbildung und Wanderfahrten der Ruderriege des Herder-Gymnasiums

Auch in diesem Ruderjahr 2011 hat die Ruderriege ein umfangreiches Programm geboten. Neben den vielen Regatten, Trainingslagern und sonstigen Veranstaltungen, wie z. B. dem Landesentscheid in Essen, den Filmnächten im Bootshaus oder dem Blauen Band der Weser haben wir in diesem Jahr mit großer Freude wieder viele Fünftklässler ans Rudern herangeführt. Nicht weniger als 50 Anfängerinnen und Anfänger starteten nach den Osterferien 2011 ihre Ruderkarriere und wurden an drei Terminen in der Woche fachmännisch von älteren Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 12 ausgebildet. Am 06.07.2011 unternahmen wir die erste Wanderfahrt von Vlotho nach Minden bei herrlichem Wetter und mit fast 40 begeisterten Kindern (siehe Fotos). Ohne Tina Markus, Mauritz Becker, Maik Wesemann, Sören Nienaber und weiterer Be-



treuer aus der Oberstufe wie z. B. Jördis Waterbär und Katharina Kleegrewe wäre diese Wanderfahrt nicht in dieser Form möglich gewesen und ist so ein toller Erfolg geworden. Nach den Sommerferien trainierten wir fleißig weiter und erlebten den ersten Saisonhöhepunkt bei der Herbstregatta in Hannover, nicht ohne den traditionellen Besuch der Kirmes. Seit den Herbstferien läuft das Wintertraining und der erste Ergometer-Wettkampf am Samstag, dem 17.12., soll neben dem Weihnachts-Schlittschuhlaufen den Jahresabschluss bilden. Wir hoffen, dass auch die nächste Rudergeneration aus den neuen fünften Klassen ähnlich erfolgreich ins erste Trainingsjahr durchstarteten wird.

Des Weiteren unternahmen wir mit den älteren Ruderinnen und Ruderern in fünf Gig-Vierern bei allerbestem Wetter die jährliche Pfingstwanderfahrt von Hameln stromabwärts zurück nach Minden mit mehreren kleineren Zwischenstopps, wie u. a. an den Weserterrassen. Die Übernachtung fand im Bootshaus des Wasser-Sport-Vereins Rinteln am Doktorsee Gelände statt, ursprünglich eine große Kiesgrubenanlage. Hier wurde beim abendlichen Grillen der „Akku“ aufgeladen und am nächsten Tag machten wir uns

auf die zweite Etappe, nachdem wir gut gefrühstückt hatten und unseren Äpfelvorrat fair untereinander aufgeteilt hatten. Da die älteren Trainingsgruppen schulübergreifend aus Schülern des Bessel- und Herder-Gymnasiums zusammengesetzt sind, konnten wir auch bei dieser Wanderfahrt die Kontakte untereinander vertiefen. Hierbei



unterstützten uns Lehrer wieder die erfahrenen Ausbilder aus dem Ruderkurs Fabian Hanauske, Lucas Fischer, Mark Schröder, Malte Wehking und Yannik Deerberg. Hiermit möchten wir uns bei allen Sportlern, Eltern, Kollegen und Ausbildern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2011 bedanken!

Arne Hasken, Cord Krömer

## Das Quiz von Frau Becker-Haake

1. Was sind Sultaninen?  
A: arabische Palastwachen      B: getrocknete Weinbeeren  
C: Tempeltänzerinnen          D: Haremsdamen
  
2. Gerontologie ist die wissenschaftliche Untersuchung  
A: ausgestorbener Tiere          B: der Eiskristallbildung  
C: des Alterns                    D: des Lachens
  
3. Wer ist seit 2001 „Patron des Internets“?  
A: Martin von Tours                B: Isidor von Sevilla  
C: Richard von Chichester        D: Guido von Pomposa
  
4. Womit arbeitet die Psammotherapie?  
A: mit Sand                         B: mit Federn  
C: mit Klangschalen               D: mit heißen Steinen
  
5. Welche Stadt ist nach einer historischen Persönlichkeit benannt?  
A: Leverkusen                        B: Solingen  
C: Remscheid                         D: Dormagen

Die Lösungen sind zu finden auf unserer Homepage  
[www.herder-gymnasium-minden.de](http://www.herder-gymnasium-minden.de) unter „Aktuelles“

---

Zitat dieser Ausgabe:

*Die zwei größten Tyrannen der Erde: Der Zufall und die Zeit.*

Johann Gottfried Herder (25.08.1744 - 18.12.1803)

## Wichtige Termine

### Dezember 2011

23.12.2011 - 06.01.2012 Weihnachtsferien NRW

### Januar 2012

19.01. 2. Schulpflegschaft (19.30 Uhr in der Aula)

### Februar 2012

10.02. Zeugnisausgabe  
17.02. Kollegiumsfortbildung (schulfrei)  
20.02. unterrichtsfrei  
23.02. Elternsprechtag (ab 16 Uhr, bei Förderempfehlungen)  
27.02. - 16.03. Anmeldezeiten für Klasse 5 und EF

### März 2012

30.03. Letzter Unterrichtstag Jgst. 13

### April 2012

02. - 13.04. Osterferien  
19.04. 3. Schulpflegschaft  
30.04. unterrichtsfrei

### Mai 2012

03.05. Eltern- und Schülersprechtag (kein Unterricht)

### Juni 2012

08.06. unterrichtsfrei  
21.06. 4. Schulpflegschaft

### Juli 2012

Ab 07.07. Sommerferien

**Alle aktuellen Termine finden Sie stets auf unserer Homepage:  
[www.herder-gymnasium-minden.de](http://www.herder-gymnasium-minden.de)**

... verbunden mit der Region!

|  
**Industrie**



|  
**Kultur**



ROSE Systemtechnik GmbH  
Erbeweg 13-15  
32457 Porta Westfalica

Fon +49 (0) 571 5041 0  
Fax +49 (0) 571 5041-6  
info@rose-pw.de

